

Bier und Smartphone im antiken Athen

Shakespeare mal anders: Schüler des Robert-Bosch-Gymnasiums inszenieren „Ein Sommernachtstraum“ als modernes Musical

Morgen feiert das Schülermusical „Ein Sommernachtstraum“ im Treffpunkt Stadtmittelpremiere. Gemeinsam mit dem Oberstufenchor und der schuleigenen Big-Band setzen Schüler des Robert-Bosch-Gymnasiums den Bühnen-Klassiker als moderne Pop- und Rock-Version in Szene. Wir haben die Schüler bei ihrer ersten gemeinsamen Probe am Samstag begleitet.

VON MELINDA WEBER

WENDLINGEN. Wer kennt ihn nicht, den Sommernachtstraum von Shakespeare. Wilde Liebesverirrungen, dramatische Missverständnisse und neckische Hofnarren, die aus Versehen alles durcheinanderbringen – die Komödie aus dem ausgehenden 16. Jahrhundert ist wohl der Klassiker schlechthin. Dass sich der Stoff auch wunderbar in das 21. Jahrhundert transportieren lässt, zeigen die Schüler des Robert-Bosch-Gymnasiums ab Mittwoch und Donnerstag im Treffpunkt Stadtmittelpremiere. Gemeinsam mit dem Oberstufenchor und der Schul-Big-Band setzen sie das Stück als poppig-Musical in der Version von Heinz Rudolf Kunze und Heiner Lüking in Szene. Am Samstagmorgen starteten sie in die finale Probenwoche.

„Ich kann aber gar nicht tanzen“, er-tönt es aus dem Off. Irritierte Blicke auf der Bühne und in der Regie – da hat wohl jemand vergessen, dass die Mikrophone bereits eingeschaltet sind. „Der erste



Tierisch gute Unterhaltung für den Herzog.



Am Samstag durfte noch auf das Textblatt gespickt werden – die Kulisse und Kostüme sind bereits fertig.

Probenstag ist meistens sehr chaotisch. Da würde es mich fast wundern, wenn etwas klappt“, so der Lehrer und Projektleiter Gunther Keller lachend. Und er spricht aus Erfahrung, denn es ist bereits das elfte Musical, das er gemeinsam mit Wendlinger Schülern auf die Beine stellt. Bei der Umsetzung dieser Inszenierung wird er außerdem von Kirsten Völker unterstützt. Aber alles halb so wild und weiter im Text – Proben sind schließlich zum Proben da.

Die dramatisch-komische Geschichte um Herzog Theseus und seine erwählte Gattin Hippolyta nimmt auf der Bühne ihren Lauf. Hofnar Puck sorgt für „Liebeswahn im Doppelpack“ und das Stück im Stück, von Hobbyregisseur Quincy, wird letztlich doch noch tierisch gut.

Die Musical-Version von Heinz Rudolf Kunze und Heiner Lüking, für die sich die Schüler entschieden haben, ist dabei eine freche und jugendgerechte Adaption von des Klassikers. Diese wird von dem

Schülerensemble individuell und äußerst humorvoll interpretiert. So führen biertrinkende Handwerker pinkfarbene Pudel auf der Bühne spazieren und die Mondschein-Qualität wird noch schnell mit dem Smartphone überprüft.

Alles für die Kunst oder knallharte Maßnahmen

Musikalisch begleitet werden die Musical-Darsteller dabei vom Oberstufenchor und der schuleigenen Big-Band unter der Leitung von Christoph Oellig und Katharina Schorr, die die Musikstücke einstudiert haben. Insgesamt sind über 70 Schüler an der Aufführung beteiligt. Über den Zeitraum von einem Schuljahr wurden in separaten Gruppen Kulissen gebaut, Lieder einstudiert und Texte gelernt – bis nun bei der Probe am Samstag erstmals alle Beteiligten zusammengeführt wurden.

Fotos: Weber

Auch Schulleiterin Karin Ecker, die kurz bei der Probe vorbeischaute, freut sich schon darauf das fertige Stück zu sehen: „Es ist spannend, die Schüler mal in ganz andere Rollen schlüpfen zu sehen“, sagt sie.

Am Ende der Probe ist Gunther Keller äußerst zufrieden. „Es hat alles erstaunlich gut geklappt“, findet er. Bis zur Premiere am Mittwoch werde man aber dennoch fleißig weiter üben. „Wer seinen Einsatz verpasst, gibt das Handy ab“, fügt er schmunzelnd in Richtung Schüler hinzu. Einem Abend voller mitreißender Songs, großen Gefühlen und punktgenauen Einsätzen dürfte damit wirklich nichts mehr im Wege stehen.

■ Karten für die beiden Abendvorstellungen am Mittwoch, 16. Mai und Donnerstag, 17. Mai, um jeweils 19.30 Uhr, sind im Sekretariat des Robert-Bosch-Gymnasiums erhältlich.